

Ergebnisse des Kreativitätswettbewerbs 2015

Ergebnisse des Kreativitätswettbewerbs

Im Rahmen unseres Jahresthemas Kreativität und Aktivität 2015 wurden gesucht:

- kreativen Ideen aus der Praxis, die Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung auf besondere Art und Weise dienen oder sie unterstützen
- kreative Hilfsmittel, die den Alltag von Menschen mit Komplexer Behinderung erleichtern und die Vorzeigecharakter haben

Folgende Ideen sind bei uns eingegangen:

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

1. Bergsteigergurt für Kinder

die schwer mehrfach behinderte Tochter konnte damit aufgerichtet werden und die Eltern konnten dabei halbwegs gerade stehen. Die Tochter konnte damit laufen und der Gurt war leicht überall hin mitnehmbar.

(Einsenderin: Britta Bohn aus Emmendingen)



Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

2. Schaumstoff an den Fußstützen

Wir haben die Metallplatten an den Fußstützen am Rollstuhl mit ca. 1 cm dickem festen Schaumstoff überklebt und von da an waren die Füße unserer Tochter warm.

(Einsenderin: Veronika Knopf)

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

3. Skier für die Rolliräder

Wir haben einen schwerbehinderten Sohn und wohnen im Weserbergland. Hier ist es sehr hügelig. Bisher hat es hier im Winter immer viel geschneit, mit dem Ergebnis, dass wir in schneereichen Wintern mit dem Rolli nur sehr schwer, bis gar nicht vorwärts kamen. Daraufhin hat mein Mann alte Ski genommen und sie mit Holzleisten so verbunden, dass wir auf diese Konstruktion dann die Räder des Rollis festgeschnallt haben und los gings :-). Gute Knoten machen können ist hier allerdings hilfreich.



Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

- Wir konnten uns sogar hinten auf die untergeschnallten Skier stellen und bei abschüssigen Wegen ein wenig mit unserem Sohn die Berge hinabgleiten. Alles in allem eine spaßige Sache!!!
- Seit letztem Jahr hat mein Sohn sogenannte **Wheelblades**. Die hat ein behinderter Mann im Rollstuhl entwickelt und vertreibt sie für ca. 200,-€. Der Service ist sehr gut!
Wir konnten sie allerdings noch nicht ausprobieren, da es nicht geschneit hat.
(Einsenderin:
Elisabeth Brandi, Hameln)



Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

4. Adaptierte Kugelbahn:

- Für Kinder die nicht gut zielen können
z.B. Für Kinder, die eine Ataxie haben oder für
kognitiv beeinträchtigte Kinder, denen das gezielte Loslassen
noch schwer fällt.

(Einsenderin: Marion Ax, Ergotherapeutin, München)



Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

5. Laufstall-Liegefläche mit Rundumsicht:

- Problematik: Motorisch schwerstbeeinträchtigtes, häufig liegendes Kleinkind, Inklusion bei Alltagstätigkeiten, Gesunderhaltung der Pflegenden.
- Damit das schwerbehinderte Kleinkind auch in der Wohnung liegend und transportabel überall gut dabei sein kann, gleichzeitig das Heben, Wenden, Versorgen durch Eltern und Pflegepersonal rückenschonend in guter Arbeitshöhe erfolgen kann, haben wir einen handelsüblichen Laufstall umgebaut:
- Um die Liegefläche in höhere Position zu bringen, werden in die 4 Eckstangen weiter oben Löcher gebohrt, um dahinein die Metallklemmen für das mitgelieferte Liegebrett zu befestigen.

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

- Handelsübliche Laufstälchen haben nur Löcher auf halber Höhe die dazu dienen, das soeben stehen lernende Kleinkind gesichert Stehen im Stälchen zu ermöglichen und es dennoch leichter herausheben zu können als von Bodenhöhe.
- Zeitaufwand: minimal: 4 Löcher bohren. gegebenenfalls müssen die seitlichen Stäbe abgedeckt werden, damit das Kind seine Arme nicht darin verfangen kann.
- Etwas später haben wir die Höhe -noch rückenschonender- erhöht durch eine Verlängerung der Beine unten und das Anschrauben sehr guter parkettgeeigneter Rollen, dadurch wird die Arbeitshöhe verbessert. Befestigung ist zugelassen für Kinder bis 15 kg.

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

- Laufstühle gibt es in der Länge bis 1,20 m, wir haben die Länge 100cm und Breite 80cm gewählt, außerdem die zusammenfaltbare Ausführung, so dass er platzsparend verstaut werden kann, wenn das Kind nicht im Haus ist. (Modell Geuther Lucilee)
- Kosten: ca. 100 Euro; 120 x 90 cm Version faltbar kosten 500 Euro (Einsendung: Anonym)



Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

6. Praktische Liegevorrichtung

- Das größer werdende, häufig liegende Kind: Klapptisch mit Plexiglasrand. Problematik: Häufig liegendes Kleinkind, mit Spielmöglichkeiten, Inklusion bei Alltagstätigkeiten, Gesunderhaltung der Pflegenden, platzsparende Unterbringung der Liegevorrichtung. Zweitversorgung bei Oma etc. Lösung: Ähnlich wie Schuchmann Tina Liegegestell, aber platzsparender verstaubar und als Zweitversorgung kostengünstig: Klapptisch mit Plexiglasrand.



Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

Damit das schwerbehinderte Kleinkind auch in der Wohnung liegend und transportabel überall gut dabei sein kann und es gut sehen kann, was um es herum passiert, gleichzeitig das Heben, Wenden, Versorgen durch Eltern und Pflegepersonal rückenschonend in guter Arbeitshöhe erfolgen kann, haben wir einen **handelsüblichen Klappstisch** umgebaut. An alle Kanten des aufgeklappten Tisches wurden (durch einen Fenster- und Türenbauer bzw. Schreiner) Plexiglasscheiben angebracht. Sie schützen das Kind vor dem Herausfallen. Gleichzeitig lassen sie Bewegung zu und das Kind kann uneingeschränkt schauen.

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

Der Tisch ermöglicht eine rüchenschonende Höhe zum Heben und Versorgen des Kindes, außerdem liegt und schaut das Kind auf einer Höhe, auf der etwas passiert. Modell: IKEA Klappisch Norden, Maße: 26/89/152x80 cm (Kosten ca. 200 Euro). Wenn das Kind nicht im Haus ist, kann der Tisch bzw. die Liege des Kindes auf eine Länge von 26 oder 89 cm geklappt werden und nimmt dabei in der Küche kaum Platz weg. An die Beine und das Grundgestell werden parkettgeeignete Rollen angeschraubt, so dass die Liege in der Wohnung bewegt werden kann. (Einsendung: Anonym)

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

7. Sehförderung für das motorisch beeinträchtigte Kind:

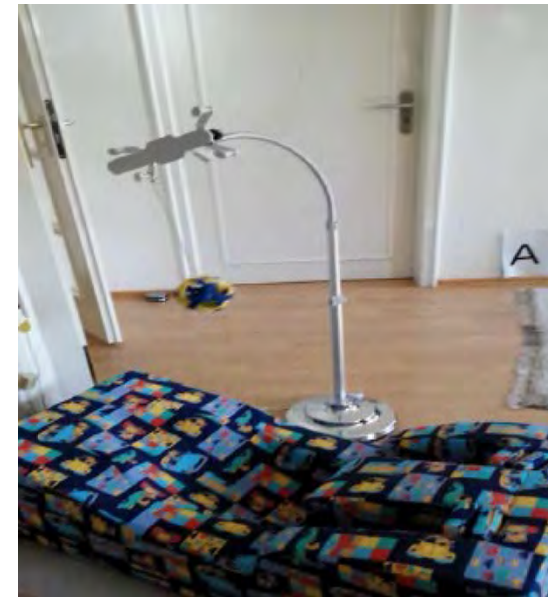
Das liegende seheingeschränkte Kind sieht oft die weiße Decke und hat wenig Stimulation. Um ihm Stimulation zu bieten haben wir diverse Varianten gefunden:

- **klappbarer Kleiderhaken** (Baumarkt) mit einer Holzstange verlängert, an die Wand geschraubt (z.B. über Bett, Wickeltisch, Wohnzimmer, Küche). An der Stange lassen sich diverse Dinge (auch schwereres wie Kuscheltiere) aufhängen und auswechseln

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

- **iPad-Ständer:** Der Ständer ist sehr standfest, kann leicht in der Wohnung bewegt werden. Daran lassen sich viele Gegenstände aufhängen und durch den schwenkbaren Schwanenhals direkt in den Sichtbereich oder Aktionsradius des Kindes positionieren.
- **Fahrrad-Reparaturständer.** Dieser Ständer ist extrem stabil und sturzresistent. Hier können weitere Stangen angeschraubt werden, um wechselnde Dinge, auch schwere, daran zu befestigen.

(Einsendung: Anonym)



Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

8. Ohnmachtssichere Rettungsweste mit Kopfunterstützung

für Schifffahrten (z.B. von Secumar, Helly Hansen, in diversen Kindergrößen erhältlich)

- Problematik: Schwimmen mit motorisch extrem beeinträchtigtem Kind. Sichere Schwimmerfahrung ermöglichen.

Uneingeschränkte Bewegungen des Kindes ermöglichen.

Arm- und Schulterschonung der Pflegeperson. Schwimmbadbesuch des Kindes mit einer einzigen Begleitperson. (Schwimmbadbesuche sind mit einem nicht-sitzenden, nicht-laufenden Kind extrem schwierig bis unmöglich für eine einzige Begleitperson zu realisieren.)

- Damit kann das Kind auch alleine sicher im Wasser liegen und muss nicht mehr ununterbrochen von der Begleitperson gehalten werden. Die Begleitperson kann im Wasser zwischendurch die Hände vom Kind nehmen, um die Arme zu entspannen oder andere wichtige Handgriffe zu erledigen



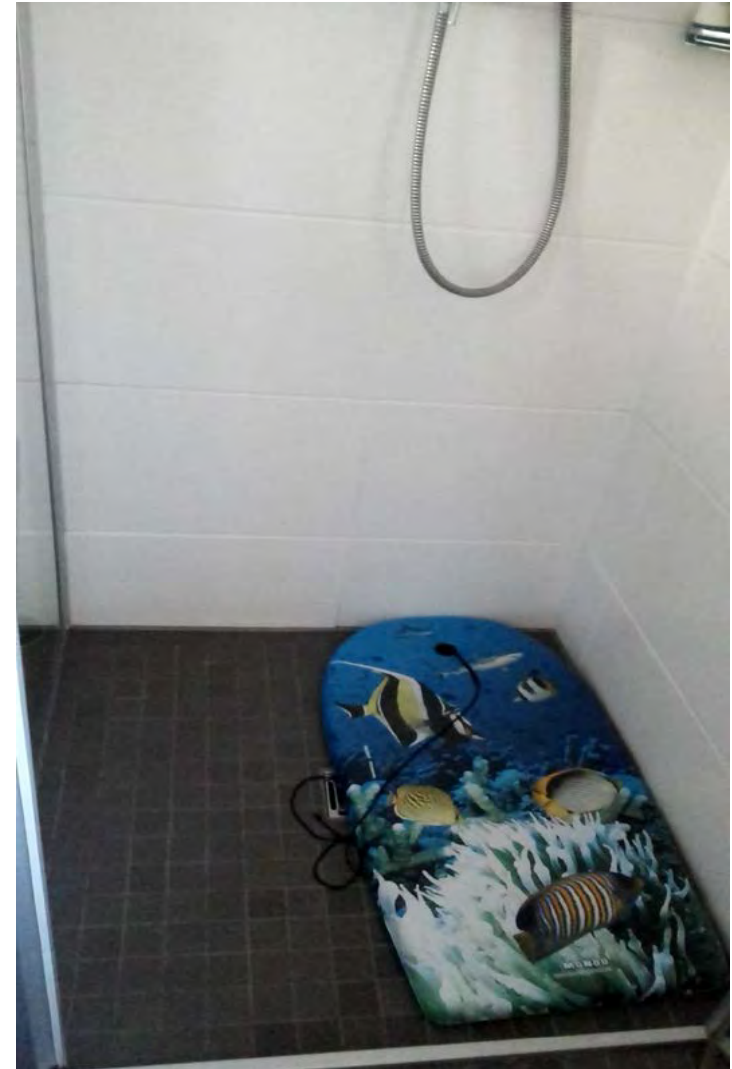
Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

- Darüber hinaus ermöglicht die angelegte Rettungsweste, dass das Kind unter Schutz des Kopfes und der Haut am Schwimmbeckenrand oder auf dem Fußboden der Duschen abgelegt werden kann.
- Tipp: Um das Anlegen der Schwimmweste zu erleichtern, kann die Naht unter der Achsel ein Stück aufgetrennt werden. Dadurch passen die Arme leichter durch, ohne die Auftriebsfunktion der Weste zu beeinflussen.
- Achtung: Dann ist die Weste jedoch nicht mehr als geprüfte Rettungsweste bei der Bootsfahrt zu verwenden! Für den Badezweck des behinderten Kindes ist das jedoch nicht relevant.
- Rücken der Pflegeperson entlastendes, selbstständiges Baden des Kleinkindes wird mit der Rettungsweste möglich. Auch in der seifigen Badewanne und gemeinsam mit ebenfalls badender Begleitperson, die dann die Hände frei hat, um sich selbst zu versorgen.
Vollbad (nicht nur Teilbad auf der Badeliege). (Einsendung: Anonym)

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

9. Bodyboard aus Schaumstoff (ca. 12€ im Sporthandel)

- Problematik: Duschen mit motorisch schwer beeinträchtigtem Kind
- Bodyboard als Unterlage für das nichtsitzende und nichtstehende Kleinkind beim Duschen oder im Schwimmbad.
- Zur Ablage auf dem Fußboden oder als Unterlage zum Abtrocknen und Umkleiden.
- Das Bodyboard ist leicht und kann im Schwimmbad von der Begleitperson einfach an einer Schnur hinter sich hergezogen werden und sie hat beide Arme frei für das Kind. (Einsendung: Anonym)



Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

10. Kreative Unterstützungsmaßnahmen auf Reisen mit Kinder die Seitlagerung benötigen

- Problematik: Pflegebett das Kindern das Schlafen in Seitenlage mit der jeweils angepassten Seitlagerung ermöglicht kann auf Reisen nicht mitgeführt werden
- Pflegebetten sind in Urlaubsherbergen kaum und an Zeltplätzen gar nicht vorzufinden. Insofern kann kein Familienurlaub erfolgen, weil die Rückenlagerung des Kindes lebensgefährlich sein kann.
- Lösung: Bauchkissen der Seitlagerung mitnehmen. Kind in Urlaubsherberge mit dem Rücken zur Wand auf Isomatte seitlagern. Bauchkissen wie gewohnt vor den Bauch legen.

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

- Aber wie hält das Bauchkissen ohne das Gitter des fehlenden Pflegebetts?
- Urlaubsherberge: Aus Koffern eine begrenzende Mauer bilden evtl. am Bett oder Tisch festklemmen. Diese halten das Bauchkissen stabil vor dem Kind, das so in seiner Seitlagerung fixiert bleibt.
- Zelten: Kind schläft im Auto, Eltern im Zelt.
Gut geeignet: sog. Hochdach-Kombis (PKW); 1-2 Rücksitze einzeln ausbaubar (ermöglicht eine Liegelänge von bis zu 1,95m).
Kind seitlich an die Seitenwand des Autos legen, Bauchkissen vor den Bauch legen, davor 1-2 Koffer passgenau in den Kofferraum legen, diese halten das Bauchkissen stabil vor dem Kind, das so in seiner Seitlagerung fixiert bleibt.
Babyphon einschalten und Empfängerteil mit zu Eltern ins Zelt nehmen.
(Einsendung: Anonym)

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

11. Auto für Eltern mit motorisch schwerstbeeinträchtigtem Kind (keine Neuerfindung, nur Hinweis auf Kriterien bei Autosuche)

- Problematik: Jahrelanges (lebenslanges?) schweres Heben des Kindes sowie seiner Hilfsmittel führt zu einer gesundheitliche Belastung für das Pflegepersonen, doch die Mobilität von Kind und Familie muss gewährleistet bleiben.
- Autokriterien:
 - sehr niedrige Kofferraumkante die aber so hoch ist, dass der Reha Buggy stehend hineinpasst.
 - Situation: Kind fährt in Reha Buggy (hohes Gewicht!). Für das Auto gibt es Hebebühnen oder Rampen aber diese sind zum einen sehr teuer und zum anderen dauert das Verladen lange.
 - Lösung: ein Hochdachkombi (PKW)! Reha Buggy kann im Stehen durch Rückwärtsneigung in die Kofferraumfläche hineingeschoben (nicht gehoben!) werden. (Einsendung: Anonym)

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

12. UK-Erfahrungen durch individuelle Taster-Erfahrungen erweitern

- Problematik: Reha-Taster haben bestimmte Funktionen. Es gibt dazu teures Zubehör aber nicht alle davon sind auch für das Kind geeignet. Passende müssen erst gefunden werden, ohne diverse Hilfsmittel zum ausgiebigen Testen zu beantragen. Individuelle Ideen von Kind, Eltern, TherapeutInnen können damit nicht alle umgesetzt werden.
- Lösung: Makeymakey (45 Euro, Internet) plus Computer (kann auch Kleinstcomputer sein, z.B. Rasperry Pie für 45 Euro). Das Makeymakey ist ein Spiel- und Steuerungsgerät aus der IT. Es ermöglicht, die ungewöhnlichsten Dinge anzuschließen und als Eingabegeräte (Mausersatz) zu nutzen.
- Einzige (!) Bedingung: Das Ding muss leitfähig sein, das sind z.B. Bananen, Äpfel, Hände, Lebewesen, Wasserschüsseln, Knete, leitende Schriftfarbe. Auf alle Dinge, die nicht leiten, kann Leitendes geklebt werden, z.B. Alufolie. (Einsendung: Anonym)

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

- Im Computer wird bestimmt, was bei Nutzung des Eingabe-Dinges passieren soll: z.B. Sprachausgabe, Musikausgabe, Powerpoint-Folie weiterklicken, etc.
Makeymakey wird per USB am Computer angeschlossen, daran wird ein Kabel gehängt, das Kabel wird mit dem Ding für die Eingabe verbunden (oder mehrere Kabel für mehrere Dinge (-Apfel, Banane, Orange).
Das Kind kann jetzt die Eingabedinge berühren (wie einen Taster), es löst damit die im Computer gerade eingestellten Funktionen aus.
So kann z.B. die Berührung eines Apfels (oder eines mit Alufolie beklebten BigMack-Tasters) als Mausclickersatz benutzt werden und eine Power Point-Folie weiterklicken.
- Sollte man feststellen, dass dies vom Kind gut umgesetzt wird, kann man den Kauf eines teuren Reha-Eingabegerätes für den Anschluss am BigMack planen. Man kann dem Kind auf Power Point eine eigene Geschichte (mit Vorlesen und Bildern) entwickeln, das sich das Kind durch Eingabe auf den Apfel etc. vorlesen lassen und umblättern kann.

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

13. Fahrradtour

mit motorisch schwerstbeeinträchtigtem Kind das auf eine maßgefertigte Sitzschale angewiesen ist. (Keine Neuerfindung, nur Hinweis auf gutes Reha-System)

- Problematik: Kind kann in keinem handelsüblichen Fahrradanhänger und in keinem handelsüblichen Sitz sitzen, dadurch können Kind und Familie keine Fahrradtouren unternehmen. Rollstuhlschiebende Fahrräder kosten über 7000 Euro.
- Lösung: Otto Bock Kimba Cross Reha Buggy Größe 2 kaufen. Dieser lässt sich mit einem zweiten Sitzaufnahmeteil der Größe 1 verwenden für Alter <1 Jahre bis ca. 16 Jahre. Auf dem Kimba Cross kann entweder der übliche Otto Bock Therapiesitz in Gr. 1 oder 2 verwendet werden oder die eigene maßgefertigte Sitzschale, wenn sie einen Otto-Bock-Adapter nutzt. Wenn sie diesen nicht nutzt, müssen sie im Reha-Fachhandel nachfragen, ob man auf den Kimba Cross die entsprechende Sitzaufnahme befestigen kann.



Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

- Kimba Cross: mit Rädern als Kinderwagen; mit Fahrraddeichsel als Fahrradanhänger nutzbar
(handelsübliche Weberkupplung zur Befestigung des Reha Buggys am Fahrrad als Fahrradanhänger).
Bei Stopp kann die Deichsel mit einem Klick vom Fahrrad gelöst werden und das Kind im Hänger geschoben werden.
- Kosten: unter 3000 Euro (wenige Reha-Fachleute empfehlen einem dies!).
Kann an jedem Fahrrad, das die Weber Kupplung trägt, befestigt werden.
- Weber Kupplung kostet ca. 33 Euro, so dass in der Familie auch mehrerer Fahrräder damit ausgestattet werden können (z.B. Mamas, Papas und ein weiteres handelsübliches E-Bike für längere Touren oder bergiges Gelände).
Da die Fahrräder und die jeweiligen Sitzschalen ausgetauscht werden können, ist die Anschaffung des Kimba Cross eine Investition für sehr viele Jahre und bedeutet ein großes Stück mehr Genuss und Mobilität.

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

14. Basecap zur Entspannung für Kind mit extremem Muskeltonus, Streckspastiken, Opisthotonus

- Unserem Kind mit extremen Streckspastiken, das tagsüber und beim Einschlafen kaum zur Ruhe kommt, hilft eine Basecap, die ihm tief über die Augen gezogen wird, bis es nur noch ganz unten etwas sehen kann.
- Dadurch wandern die Augen nicht nach oben, sondern nach unten, was die Streckspastiken (Opisthotonus) reduziert und zu Entspannung führt. Autofahren und Einschlafen wird erleichtert. Es ist bei unserem Kind außer Medikamenten die einzige Möglichkeit, Entspannung herbeizuführen. Ausprobieren lohnt sich (Kosten ca. 5 Euro!).

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

15. Sitzzweitversorgung für Kleinkind (bei Großeltern etc.): handelsüblicher Autositz

- Um das nicht sitzende Kleinkind auch bei Freunden, Großeltern , etc. zu versorgen, wenn maßgeschneiderte Sitze nicht verfügbar sind, kann ein handelsüblicher Autokindersitz mit 5-Punkt-Hosengurt zum Füttern, Spielen oder Vorlesen etc. verwendet werden.
(Kosten ab ca. 40 Euro)
(Einsendung: Anonym)



Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

16. Videos zur Anleitung von Therapieübungen und Pflegeverrichtungen (Entlastung der elterlichen Paarbeziehung!)

- Häufig ist es ein Elternteil (nennen wir es im Folgenden Mutter; wobei Geschlecht hier keine Rolle spielt sondern die Funktion), das häufiger mit Therapeuten und Ärzten spricht als der Andere (Vater), da dieser vermutlich stärker erwerbstätig ist als der Andere.
- Das führt dazu, dass die Mutter mehr Wissen über Pflege, Therapie etc. des von Behinderung bedrohten Kindes erhält als der Vater. Die Mutter wird dazu von allen Beteiligten als Koordinations- und Kommunikationszentrale angesehen und angesprochen. Sie muss nicht nur das Kind versorgen, sondern auch die Kommunikations- und Informationsübermittlung an alle weiteren Beteiligten (Therapeuten, Pflegepersonal, Tagesmütter, Vater, Großeltern, etc.) sicherstellen.

(Einsendung: Anonym)

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

- Dieses Elternteil könnte durch die Anschaffung eines Tablets und ausgiebiger Nutzung der Videoaufnahmefunktion entlastet werden. Jede Übung, jede Anleitung, jede wichtige medizinische Erläuterung wird per Video aufgezeichnet und auf dem Tablet gesammelt.
- Der Vater und die oben genannten weiteren Beteiligten können diese Videos ansehen und anhand des Videos die Übungen, Anleitungen von den ExpertInnen selbst erlernen, wie etwa Handgriffe, Haltungen, typische Fehlervermeidung etc. Dies entlastet nicht nur die Mutter, sondern vermeidet auch ungute Beziehungsdynamiken, die oft durch realen Informationsvorsprung (dann oft als Besserwisserei kritisiert), Belehrungen, Korrekturen, entstehen können. Es macht für die Beziehung einen großen Unterschied, ob immer die Mutter den Vater über neue Übungen oder über zu vermeidende Kopfhaltungen beim Füttern des Kindes, oder fehlerhafte Handgriffe beim Vojta-Turnen, belehren muss oder ob der Vater sich dies in einem Video von der Physiotherapeutin oder der Logopädin ansehen kann. Zudem kann er frei über den Zeitpunkt des Lernens entscheiden und die beiden Eltern müssen nicht die wertvolle knappe gemeinsame Zeit damit verbringen.

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

17. Selbsthaftende Handy Pads von Birgit Gerwin

- Hilfe zum selbstständigen, vereinfachten Essen am Tisch bei einschießenden Bewegungen :
- In einer Familie beobachtete ich die Zuhilfenahme eines selbsthaftenden aber nicht klebenden Pads für Handys etc. aus dem Baumarkt zur Fixierung von Tellern und Gläsern .

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

18. Rollbrett: Problematik motorisch schwer beeinträchtigtes Kind kann kein Dreirad, Bobby Car, Fahrrad etc. zum Spielen benutzen. Ersatz: Das Rollbrett.

Aus dem Auto-Werkstattbereich gibt es ein Plastik-Rollbrett, mit dem Mechaniker unter das Auto rollen. Es hat Maße 100x47 cm und ist damit für bis zu 4-5jährige Kinder geeignet. Die Roll-Bretter aus Holz aus dem Sportbereich sind nur 60cm lang.

Das Brett hat ein weiches Kopfkissen und hat Einwölbungen für den Körper. Diese schützen das Kind ein wenig vor dem Herunterrollen. Alternativ können Koffergurte (mit Klett) um Kind und Brett herumgewickelt werden zum „Anschnallen“.

(Kosten ca. 30-50 Euro)



Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

19. Viele hilfreiche und wirklich kreative Ideen aus dem Alltag mit einer schwer und mehrfach behinderten Tochter gibt es auf der Homepage „Bewegtes Leben“ von Anna Hawranke unter <https://dasbewegteleben.wordpress.com>

- Angel- und Lottospiel
- Holzgreiflinge-Gardinenringe am Band
- Knisterkissen
- Murmelgreifling
- Nestchen mit Gardinenringen-Stoffbändern etc.
- Rausfallschutz
- Nähanleitungen
- Fühl-Zuckertüte/Schultüte
- Lavalampe zum mitnehmen/Zimmerlampe
- Selbst benähte Sitzhosen

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

- Bunte-Batikmuster-Esstücher
- Bunte Wickelunterlagen
- Reißverschluss hose auf beiden Seiten zum einfacheren Wechseln der Inkontinenz einlage
- Wimpelketten zum Selbermachen
- Kinderwagenbegrenzung am Fußraum: zusammengeschnittene Isomatte mit Plastikplatte
- Stauraum am Rollstuhl: Fahrradkorb für vorne

Beispiele für gelebte Kreativität im Alltag

Allen kreativen EinsenderInnen ein herzliches Dankeschön!

Kontakt:

Dr. Nicola Maier-Michalitsch

Wissenschafts- und Kompetenzzentrum der
Stiftung Leben pur

Garmischer Str. 35
81373 München

E-Mail: michalitsch@stiftung-leben-pur.de

www.stiftung-leben-pur.de